

August 2022



Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich



Titelbild: Die neue Gesellschaftsfahne mit Fahnengotte

Inhaltsverzeichnis:	Editorial	3
	Protokoll der GV 2022	5
	Fahnenweihe + GV mit Fotos	20
	Zwei neue Ehrengesellschafter	32
	Freundschaftsschiessen SGU, SSGN, SGZ	36
	GM-Final der 300 m-Schützen	40
	Fahrtsschiessen Mollis	46
	Gedenkschiessen Rothenthurm	49
	Sturmnachtschiessen Wil	52
	Mitteilungen	55
	Mutationen	55

99. Jahrgang, Nr. 3 Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.
Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern
unentgeltlich zugestellt.

Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4

Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen:
Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

Telefon 044 462 99 55
E-Mail: sekretariat@sgz.ch

Redaktion: René Hegner

Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341
8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00,
E-Mail: albisguetli@remimag.ch

Layout: Wegmann Fotosatz AG
Fellenbergstrasse 166, 8047 Zürich
Telefon 044 463 64 00, E-Mail: info@wefo.ch

Druck: Offset Holend AG
Töpferstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch

Redaktionsschluss: Oktober Stadtschütz 2022: 21. September 2022



Zürisee-Bau AG

**Ihr Baumeister
für Top-Qualität in jeder
Beziehung**

Bernhard Fuchs
Aktiver
Gesellschafter

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

Liebe Stadtschützinnen,
liebe Stadtschützen

Der Schiessbetrieb auf dem Albisgütli läuft auf Vollast, die Schützinnen und Schützen auf allen Distanzen trainieren seriös und nehmen erfolgreich an Wettkämpfen teil. Interessentinnen und Interessenten werden ausgebildet und in die Gesellschaft integriert. So macht es Freude, so muss es sein. Lange genug haben wir auf diese Betriebssamkeit gewartet. Bleibt zu hoffen, dass es trotz wieder ansteigenden Fallzahlen so bleibt.



Wir sind mitten in unserem Jubiläumsjahr, aber irgendwie kommt keine grosse Feststimmung auf. Zu gross sind die dunklen Wolken am Horizont. Der Aggressionskrieg, den in der heutigen Zeit in Europa niemand mehr für möglich gehalten hat, überschattet alles andere. Auch die drohende Energieknappheit im nächsten Winter und die vielen anderen schlechten Nachrichten in den Medien, sei es das Abschmelzen unserer Gletscher, die drohende Inflation oder das starke Ansteigen der Gesundheitskosten, drücken stark auf die Stimmung und lassen Zweifel an der Zukunft aufkommen. Man fragt sich, ob es je wieder so werden wird, wie es einst war.

Wenn wir aber in unserem neuen Jubiläumsbuch lesen – ich gehe davon aus, dass viele unter Ihnen das blossе «Bilderanschauen» hinter sich haben und sich in die Fakten vertiefen – und wir auch sonst in unsere 550-jährige Geschichte schauen, erkennen wir, dass unsere Gesellschaft schon in viel rauerer See unterwegs war und dass es uns trotz allem immer noch gibt. Jede Generation hat das ihre zu diesem Weiterbestehen und Erfolg beigetragen.

So durfte ich im Bewusstsein um diese Verantwortung und mit einem gewissen Stolz an der Jubiläumsgeneralversammlung unsere neue Fahne von unserem Spender und Ehrenmitglied Thuri Huber in Empfang nehmen. Eine Fahne, um die wir uns, aber auch unsere Nachfolgerinnen und Nachfolger sich scharen können – ganz nach dem Vorbild unserer Vorfahren.

Um Kraft und Zuversicht aus unserer Geschichte schöpfen zu können, müssen wir unsere Wurzeln kennen. In diesem Zusammenhang ist der

Aufruf unseres Ehrenobmanns Peter Frei, dem Herausgeber und der treibenden Kraft unserer neuen Festschrift, an der Generalversammlung fast etwas untergegangen. Er rief dazu auf, unsere privaten Archive nach Fotos zu durchforsten und sie unserem Sekretariat zukommen zu lassen, damit sie digitalisiert und anschliessend an die Besitzer zurückgegeben werden können.

Ich möchte im Interesse späterer Generationen diesem Aufruf an alle Stadtschützen und Stadtschützinnen Nachdruck verleihen:

Helfen Sie mit, die Geschichte unserer Gesellschaft lebendig zu erhalten und zu vervollständigen! Durchforsten Sie Ihre Fotoalben, Schuh-schachteln etc. nach Fotos von Schützenkameraden und -Kameradinnen, -Festen, Ausflügen, usw. und stellen Sie diese dem Sekretariat möglichst mit einer Bildlegende zu.

Ich wünsche allen eine gute Sommerzeit, weiterhin «gut Schuss», bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Mit kameradschaftlichen Schützengrüssen

Andres Türlér
Obmann

Avenir Medium Kursiv Akzidenz Grotesk Light BauerBodoni Regular Caslon Open Face Clearcase Gothic Black Delta Bold Eurostile Extended Frutiger Light Condensed Galliard Black Kursiv Gill Artific Helvetica Impact Insignia Alternata Jaguar Bold Kabel Medium Korinna Black Italic Legacy Sans Ultra Bold Melior Regular Meta Book Caps Novarese Bold Kursiv Officina Serif OCR B	Satz Lithos Belichtungen Computer to plate Grafik  Wegmann Fotosatz AG Fellenbergstrasse 166 8047 Zürich Telefon 044 463 64 00 Fax 044 463 71 66 info@wefo.ch
--	--

Schützengesellschaft der Stadt Zürich

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 2022

Freitag, 22. April 2022, 20:15 – 21:35 Uhr

Gasthaus Albisgütli, Festsaal

Sitzungsart: Generalversammlung

Vorsitz: Andres Türlér, Obmann

Protokoll: Max Hickel, Gesellschaftsschreiber

Präsenz: 99 Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Der Obmann, Andres Türlér, eröffnet die 550. Jubiläums-Generalversammlung der Schützengesellschaft der Stadt Zürich im Anschluss an die Fahnenweihe im Festsaal des Gasthauses Albisgütli. Er begrüsst die anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschafter. Namentlich begrüsst er neben den Ehrenobmännern, Peter Frei und Mike Bloch, die Herren Ehrengesellschafter sowie die Inhaberinnen bzw. Inhaber der Verdiensturkunde.

Auf das Verlesen eingegangener Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Obmann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung sowie die Traktandenliste durch die Publikation im Februar-Stadtschütz 2022 satzungsgemäss erfolgt ist.

Aufgrund der Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr und der Fahnenweihe wurde die Präsenzliste während des Zutritts zum Festsaal durch den Gesellschaftssekretär geführt.

Nachdem seitens der Anwesenden keine Ergänzungen zu den vorliegenden Traktanden verlangt werden, erfolgt die Wahl der Stimmenzähler:

- Markus Bacharach (Tischreihe 1)
- Pascal Arnet (Tischreihe 2)
- Cäsar Leites (Tischreihe 3)
- Martin Schmatz (Tischreihe 4 und Vorstandstisch)

Die Stimmenzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

Die Auswertung der Präsenzliste ergibt die Anwesenheit 99 stimmberechtigter Gesellschafterinnen und Gesellschafter, so dass das absolute Mehr bei 50 Stimmen liegt.

1. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2021

Das Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2021 wurde in der entsprechenden August-Ausgabe im Stadtschütz (Ausgabe Nr. 3) publiziert.

Ohne weitere Anmerkungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt und dem Verfasser, Gesellschaftsschreiber Max Hickel, verdankt.

2. Mitteilungen bzw. Orientierungen

Seitens des Vorstandes gibt es eine Mitteilung:

2.1 Planung Sanierung Festsaal (Obmann Andres Türler)

Im Rahmen des Sanierungsprojekts «Gasthaus Albisgütli» wurde entschieden, den Umbau in zwei Etappen durchzuführen:

1. Restaurant
2. Festsaal

Nach Abschluss der ersten Etappe gilt es nun, u.a. auch wegen feuerpolizeilichen Auflagen, den 2. Teil an die Hand zu nehmen. Hierzu wurde im Vorstand eine Baukommission gebildet:

- Clemens Ruckstuhl (Liegenschaftenverwalter, Vorsitz)
- Beat Ottiker (Quästor)
- Max Hickel (Gesellschaftsschreiber, des. Vizeobmann)
- Andres Türler (Obmann)
- René Hegner (Gesellschaftssekretär, Protokoll)

Die Baukommission entschied sich, das Projekt durch einen Bauherrenvertreter begleiten zulassen. Die entsprechende Ausschreibung läuft.

Ziel der Kommission ist, die Planung bis Ende 2022 abschliessen zu können, so dass an der nächsten Generalversammlung ein Finanzierungskonzept sowie ein entsprechender Antrag vorgestellt werden kann.

3. Jahresbericht des Obmanns

Der Vorstand hat entschieden, den Jahresbericht des Obmanns vor der Genehmigung durch die Generalversammlung im Februar-Stadtschütz, zusammen mit der entsprechenden Einladung, zu veröffentlichen. Ziel dieses Vorgehens war, aufgrund des umfangreichen Programms an dieser Jubiläums-Generalversammlung den Ablauf zu straffen.

Der Obmann, Andres Türler, geht vor der Abstimmung nochmals auf die wichtigsten Eckpunkte des vergangenen Gesellschaftsjahres ein.

Der Jahresbericht des Obmanns wird mit einem überwältigenden Mehr genehmigt und unter Applaus verdankt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2021

Der Quästor, Beat Ottiker, erläutert die Jahresrechnung anhand der aufgelegten Bilanz und Erfolgsrechnung 2021. Auf die wichtigsten Po-

sitionen und wesentlichen Veränderungen geht der Quästor detailliert ein.

4.1 Bilanz

Unter dem Punkt «Bilanz» verweist der Quästor auf das erfreuliche Wachstum der Aktiven. Gleichzeitig geht er auf die grösseren, anstehenden Ausgaben wie die Sanierung der Schussfelder und der Festhalle ein.

Aktuell ist zwar noch ein stattlicher Betrag an flüssigen Mitteln vorhanden, welcher aber dahinschmilzt wie der sprichwörtliche Schnee in der heissen Sonne.

Aufgrund der aufgeführten Gründe macht der Quästor auf die nach wie vor notwendige Ausgabendisziplin aufmerksam.

4.2 Erfolgsrechnung

Bezüglich der Position «Knabenschiessen» weist der Quästor darauf hin, dass die Ausgabe 2021 das zweit-erfolgreichste Knabenschiessen der Geschichte war, leider nur aus finanzieller Hinsicht. Dies dank der Hauptsponsorin, der Zürcher Kantonalbank, die ihre jährliche Spende trotz Absage überwies.

Bei der Einzelposition «Liegenschaften» kommt zum Tragen, dass aufgrund der corona-bedingten Restriktionen nicht die erhofften Einnahmen erwirtschaftet werden konnten.

Aufgrund der erschwerten Bedingungen rund um die Pandemie resultiert 2021 ein Jahresverlust von 205'234.90 CHF, der dem Eigenkapital belastet wird.

Zum Abschluss seiner Ausführungen dankt der Quästor dem Gesellschaftssekretär, René Hegner, für seine gewohnt sorgfältige Buchführung und die Unterstützung während des vergangenen Jahres. Weiter geht der Dank an die Vorstandskolleg*innen, die mit den ihnen anvertrauten Geldern haushälterisch umgegangen sind und sich in den letzten zwei Jahren nur auf die zwingenden Ausgaben beschränkt hatten.

Da zu den Ausführungen des Quästors keine Fragen seitens der Generalversammlung gestellt werden, verliert der anwesende Revisor, Franco Penner, den Revisorenbericht. Dieser bestätigt die Korrektheit der Jahresrechnung sowie die ordnungsgemässe Buchführung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Franco Penner bedankt sich beim Quästor und dem Sekretär für die umfassende und saubere Dokumenta-

tion. Darauf basierend empfehlen die Revisoren der Generalversammlung die Abnahme der Jahresrechnung sowie die Erteilung der Décharge an den Vorstand.

Die Generalversammlung folgt den Empfehlungen der Revisoren und genehmigt ohne Gegenstimme die Jahresrechnung 2021.

Dem Vorstand sowie dem Quästor wird die Décharge einstimmig erteilt.

Der Obmann bedankt sich beim Quästor Beat Ottiker sowie bei den anwesenden Revisoren Franco Penner und Daniel Schwab sowie dem Ersatzrevisor Christian Herrmann für deren Arbeit. Dank gebührt zudem René Hegner, der mit seiner gewissenhaften Buchführung jährlich die eigentliche Basis zum erfolgreichen Abschluss legt. Der Dank wird seitens der Generalversammlung mit Applaus bestätigt.

5. Wahlen

Der Generalversammlung obliegt jeweils die Wahl der Revisoren, der Schiesskommissionen und des Vorstandes. Im Wahljahr 2019 wurden sowohl der Vorstand wie auch die Schiesskommissionen für eine weitere Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Aus diesem Grund stehen bei der diesjährigen Generalversammlung Gesamterneuerungswahlen an. Die Revisoren unterliegen nicht dem gleichen Wahlturnus. Zwei Revisoren, Franco Penner und Daniel Schwab, sind noch bis und mit Geschäftsjahr 2023 gewählt. Der dritte Revisor stellt sich an der heutigen Generalversammlung zur Wiederwahl.

5.1 Wahlen des Vorstands, des Vizeobmanns und des Obmanns

Vor dem Beginn der Wahlen macht der Obmann die Generalversammlung darauf aufmerksam, dass gemäss Statuten der Schützengesellschaft keine Wahlprozedur vorgegeben ist. Er schlägt deshalb vor, die Wahlen in einer offenen Abstimmung durchzuführen. Die Anwesenden geben dem Vorschlag statt.

Auf die Generalversammlung 2022 hin haben sich zwei Vorstandsmitglieder entschlossen, aus dem Vorstand der Schützengesellschaft der Stadt Zürich zurückzutreten. Es sind dies Claudio Gick (Vizeobmann) und Ulrich Stahel (Archivar).

Ausser zwei Rücktritten stellen sich der gesamte Vorstand wie auch der Obmann für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Zu den aktuellen Vorstandsmitgliedern werden seitens der Generalversammlung keine weiteren Informationen gewünscht.

Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Obmanns und des Vizeobmanns selbst.

Die Wahl des Obmanns und Vizeobmanns erfolgt im Anschluss an die Wahl des Vorstandes.

5.1.1 Wahl des Vorstandes

Vorstandsmitglied	Funktion	Vorstand seit
Hickel Max	Gesellschaftsschreiber/des. Vizeobmann	2006
Ruckstuhl Clemens	Liegenschaftsverwalter	2007
Bühler Patrick	Erster Schützenmeister	2007
Ottiker Beat	Quästor	2010
Büttler Heinz	Platzmeister	2016
Peter Stephan	Standverwalter	2017
Türler Andres	Obmann	2017
Brägger Barbara	Stubenmeisterin	2018
Frick Ruedi	SM KK/LG	2018
Eckardt Laura	IT/EDV	2020
Povse Daniel	SM 300 m	2020
Renz Reto	SM Pistole	2020

Bezüglich der vakanten Funktion «Archivar» gibt der Obmann bekannt, dass der Ehrenobmann 2, Michael Bloch, dieses Amt betreuen wird. Mike hat jedoch den Wunsch geäußert, diesbezüglich nicht mehr in den Vorstand gewählt zu werden und das Archiv ausserhalb einer Vorstandstätigkeit, jedoch im engen Austausch mit dem Vorstand, auszuüben.

Im Anschluss wird zur offenen Wahl mittels Handerheben des Gesamtvorstandes geschritten.

Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

Sämtliche Vorstände erklären die Annahme der Wahl.

5.1.2 Wahl Obmann / Vizeobmann

Zur Wahl des Obmanns bzw. Vizeobmanns stellen sich nachfolgende Vorstände:

Vorstandsmitglied	Bisherige Funktion	Zur Wahl stehende Funktion
Türler Andres	Obmann	Obmann
Hickel Max	Gesellschaftsschreiber	Vizeobmann

Die Wahl zu Obmann und Vizeobmann durch die Generalversammlung erfolgt ebenfalls einstimmig.

Der Obmann und der neue Vizeobmann erklären die Annahme der Wahl.

5.2 Wahl des Revisors

Wie eingangs erwähnt läuft die Amtsdauer der Revisoren Franco Penner und Daniel Schwab noch bis in das Jahr 2023.

Zur Wiederwahl an der heutigen Generalversammlung stellt sich Christian Herrmann.

Da keine weiteren Informationen verlangt werden, wird umgehend zur Wahl geschritten. Christian Herrmann wird hierbei mit einem offensichtlichen Mehr als Revisor wiedergewählt.

Der Obmann gratuliert dem Revisor zur ehrenvollen Wiederwahl und dankt ihm für sein Engagement.

5.3 Wahlen der Schiesskommissionen

Die sich zur Wahl stellenden Schiesskommissionsmitglieder sind in der vorgestellten Powerpoint-Präsentation ersichtlich:

Sektion 300 m

Bisher
Povse Daniel (SM)
Bäni Reto
Bernet Roger
Bernet Ruedi
Groshans Martina
Groshans Stefan
Hediger Harald
Molina Bernardo
Peter Stephan
Stierli Hanspeter
Bernet Iréné

Sektion Pistole

Bisher
Renz Reto (SM)
Frei Peter
Niggli Urs
Petermann Thomas
Progsch Jakob
Malär Albert
Rutz Ferdinand
Seeholzer Bruno
Mühlebach Erika

Sektion KK/LG

Bisher
Frick Ruedi (SM)
Eckardt Laura
Frick Andreas
Landis Martina
Streese Grit

Die Wahlen werden sektionsweise in globo durchgeführt:

Die Schiesskommissionen werden jeweils mit einem offensichtlichen Mehr gewählt.

Der Obmann gratuliert allen Gewählten zur ehrenvollen Wahl und dankt ihnen für deren Engagement.

6. Ehrungen

6.1 Ehrengesellschafter

Mit den Rücktritten von Claudio Gick (Vizeobmann) und Ueli Stahel (Archivar) schlägt der Vorstand vor, die zwei verdienten Vorstände zu Ehrengesellschaftern zu ernennen:

Claudio Gick

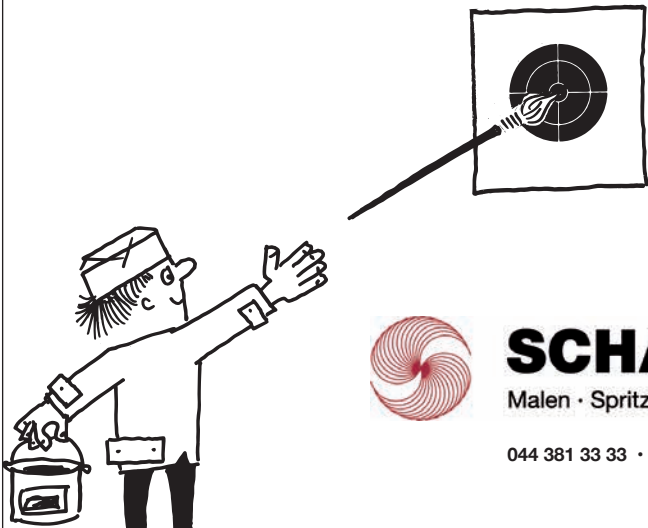
Claudio Gick amtierte über 30 Jahren im Vorstand der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.

Seinen Einstand gab er als Chef Gaben und Sponsoring und übernahm anschliessend die Funktion des Gesellschaftsschreibers. Die letzten 15 Jahre waltete Claudio als Vizeobmann und Chef Knabenschiessen, wo er sich als jung Gebliebener auch immer gut mit den Jugendlichen verstand. Zudem war er dem Obmann immer ein verlässlicher Gesprächspartner und Stellvertreter.

Ueli Stahel

Ueli Stahel war bereits von 1991 bis 1992 Redaktor des Stadtschütz. Von 2009 bis heute kümmerte er sich in seiner Funktion als Archivar um die Gesellschaftsschätze.

Wir treffen ins Schwarze!





SCHAUB

Malen • Spritzen • Gipsen

044 381 33 33 • schaub-zh.ch

ERNST GRENACHER
SCHWEIZER
SEITENGEWEHRE
EIDG. ORDONNANZEN 1851 - 1990



Sammlung E. G. Band 3 Buch 1 und Buch 2

**Ein absolutes Muss für jeden Sammler
von Schweizer Militärwaffen und den
militärhistorisch interessierten Leser.**

900 Seiten geballtes Wissen und mehr als 700 hochauflösende
Aufnahmen enthalten die zwei Bücher des neuen 3. Bandes
über die Geschichte der Schweizer Militärrevolver
und deren Entwicklung.

**CHF 270.-- EUR 270.--
plus Porto, oder abholen.**

Ernst Grenacher Lochwisstrasse 1 8185 Winkel b. Bülach
e_grenacher@bluewin.ch
0041 44 860 62 51

Da beide Kollegen viel von ihrer Lebenszeit und Energie für das Gedeihen unserer Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben, beantragt der Vorstand, Claudio Gick und Ueli Stahel zu Ehrengesellschaftern zu ernennen.

Dem Vorschlag des Vorstandes folgte die Generalversammlung einstimmig und wählte die abtretenden Vorstände in den Stand der Ehrengesellschafter.

Die Anwesenden honorieren die Verdienste mit einem grossen Applaus.

Pro memoria:

Renzo Mühlebach wurde an der letzten GV in schriftlicher Form zum Ehrengesellschafter erkoren.

Der Obmann übergibt allen neuen Ehrenmitgliedern die Urkunde.

6.2 Verdiensturkunde

Céline Lüchinger

Céline wurde ebenfalls an der schriftlichen GV 2021 zur Inhaberin der Verdiensturkunde gewählt.

Sie amtierte neun Jahre als Schützenmeisterin Pistole. Nun ist sie stolze Mutter und Lehrerin.

Der Obmann überreicht Céline nachträglich den wohlverdienten Gutschein.

6.3 Dank

Arthur Huber

Thuri wurde das Stadtschützen-Gen bereits in die Wiege gelegt. Sein Vater war schon ein ausgezeichnete Schütze und nahm ihn jeweils an die Schützenfeste mit. In seiner Jugend war er als Hülsenbub und Warner am Knabenschiessen aktiv. Anschliessend durchlief Arthur eine beeindruckende Stadtschützen-Laufbahn; nachfolgend einige Eckdaten:

1960:	Aufnahme in die Gesellschaft
1969:	Wahl in die Schiesskommission Pistole
1970:	Berufung in den Vorstand als Schützenmeister Pistole, Wahl an der GV 1971
1979:	Erster Schützenmeister
1984:	Liegenschaftsverwalter
2017:	Ernennung zum Ehrengesellschafter

2019: Liegenschaftsverwalter 2
2021: Rücktritt aus dem Vorstand

In seiner langen Vorstandstätigkeit hat er folgende Projekte geleitet oder unterstützt:

1982: Bau der 25 m Schiessanlage als Bauherrenvertreter
2005-2007: Baukommission Sanierung 300 m Schiesstand, Einbau Probelokal für Stadtjugendmusik und VBZ Musik
2011: Feuerpolizeiliche Umbauten Festsaal
2010-2020: Baukommission Instandsetzung Rest. Schützenhaus Albisgütli

Mit 903 Löffelpunkten und 462 Bogenschütz-Resultaten ist Thuri auch ein ausgezeichneter Pistolen- und ein guter Gewehrschütze. Immer wieder zeigte er sehr generös, wie auch heute Abend wieder mit dem Spenden einer neuen Gesellschaftsfahne sowie einem Auszugsfähnlein.

Mit über 51 Jahren im Vorstand hält Thuri den absoluten Rekord in dieser Kategorie. Aus diesem Grund wurde er bereits an der GV 2017 zum Ehrengesellschafter ernannt.

Da Thuri bereits im Besitz aller zu verleihenden Ehren der Schützengesellschaft der Stadt Zürich ist, erhält er für sein jahrzehntelanges Engagement neben einem grossen Dank und Applaus ebenfalls einen grosszügigen Gutschein.

Auch Arthur Huber wendete sich mit einer Dank-Rede an die Schützengesellschaft und deren Gesellschafter.

6.4 Jubilare

Aufgrund der pandemie-bedingten Absagen der zwei vergangenen Generalversammlungen werden die Jubilare der Jahre 2020, 2021 und 2022 in globo geehrt.

Alle Jubilarinnen und Jubilare haben beim Eingang das gewohnte und wohl auch erwartete Gobelet unserer Gesellschaft erhalten.

25 Jahre Mitgliedschaft

2020

Barbisan Luciano
Borsari Eduard
Heimann Jolanda
Peter Stephan

Beusch Markus
Caviezel Reto
Hickel Max
Toggweiler Michael

Binder Eduard
Goldschmid David
Hüssy John

2021

Amigo Enric
Günthardt Karl

Bigler Laurent
Wermelinger Roland

Frick Andreas

2022

Buchmann Dieter
Lienhart Markus
Rojas Patricia
Weber Gottfried

Haltinger Eugen
Meister Roland
Scherz Jürg
Zoller Ferdinand

Huber René
Ottiker Beat
Walker Franz

Gemäss Regelung erhalten die an der GV persönlich anwesenden Mitglieder das Gesellschafts-Gobelet. Gesellschafter, die sich für die GV abgemeldet haben, werden das Gobelet ebenfalls erhalten. Unentschuldigter GV Ferngebliebene müssen leider auf das Gobelet verzichten.

Der Obmann bittet die Jubilare nach vorne und stösst mit ihnen mit dem neuen Becher an.

40 Jahre Mitgliedschaft

2020

Abderhalden Marco
Weidmann Hansjörg

Oechslin Konrad

Siegenthaler Rolf A.

2021

Bühler Valentin

Rohner Hermann

Schaub Theo

2022

Aeberli Oskar
Ehrenbolger Yves
Gerber Andreas

Baumann Max
Fretz Alfred

Bösch Andy
Gächter Walter

Mit diesem Jubiläum werden sie beitragsfrei und benutzen den Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag künftig freiwillig.

50 Jahre Mitgliedschaft

2020

Manhart Isidor
Walther David

Pestalozzi H. U.

Pfister Willy

2021

Gaensli Heinz
Küng Arthur
Siegrist Peter

Geering Günther
Müller Roland

Kärcher Heinz
Niggli Urs

2022

Blatter Thomas
Rauschmeier H.P.

Keller Bernhard
Zellweger Martin

Mathieu Markus

60 Jahre Mitgliedschaft

2020

Hauri Hansruedi

Huber Arthur

Michel Peter

2021

Roesler Peter

2022

Weber Felix

70 Jahre Mitgliedschaft

2021

Pfister Ernst

2022

Denzler Ernst

Jeder anwesende Jubilar erhält als Geschenk eine Flasche Stadtschützen-Wein.

Die Generalversammlung gratuliert allen Jubilaren mit einem herzlichen Applaus.

6.5 Baukommission

Der Obmann dankt der Baukommission, die sich für die erste Phase des Restaurant-Umbaus verantwortlich zeigte:

- Michael Bloch
- Claudio Gick
- Arthur Huber
- Beat Ottiker
- Heinz Rusterholz

In 39 Sitzungen unter der Leitung von Mike Bloch wurde das Bauvorhaben umgesetzt, so dass die Schützengesellschaft wiederum ein Bijou vorfindet, an welchem sie noch lange Freude haben wird.

Als Dank für ihren grossen Einsatz erhalten die Mitglieder der Baukommission ein Geschenk in Form einer Zoo-Aktie.

6.6 Rücktritt aus Schiesskommission

Ernst Wittwer (300 m)

Ernst Wittwer hat sich entschlossen etwas kürzer zu treten und die Arbeit den Jüngeren zu überlassen. Der Obmann dankt Ernst in absentia für sein langjähriges Engagement in der Schiesskommission. Er erhält als Geschenk einen Einkaufsgutschein.

6.7 Dank an den Vorstand

Im Anschluss dankt der Obmann dem Gesellschaftssekretär René Hegner für die geleistete Arbeit und dass er viele Aufgaben und Themen bereits im Vorfeld abpuffert. René hat die Fäden der Gesellschaft fest im Griff, wie auch die heutige Jubiläums-Generalversammlung.

Der Obmann dankt ebenfalls allen Vorstandskameradinnen und -kameraden für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Im Jahr 2021 wurden einige grossen Aufgaben angegangen und umgesetzt; so beispielsweise die neuen Kugelfangkästen auf allen Distanzen, die Lärmschutztunnels 300 m sowie die Ergänzung unserer 50 m-Anlage in Zusammenarbeit mit dem ZHSV. Mit viel Engagement wurde sichergestellt, dass unsere Schiessanlage auch für die Zukunft attraktiv bleibt. Im Ausblick sprach der Obmann weitere Projekte für das Jahr 2022 an, wie die Bodensanierung und der Start zur Planung der Sanierung des Festsaaes.

Als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit erhalten die Vorstände einen Blumenstraus.

Der Dank wird durch den Vizeobmann im Namen sämtlicher Vorstandskolleg*innen an den Obmann erwidert.

Die Generalversammlung schliesst sich den Danksagungen mit einem grossen Applaus an.

7. Motionen

Innert der vorgegebenen Frist sind keine Anträge eingegangen. Auch werden keine spontanen Wortmeldungen gewünscht.

8. Diverses

8.1 Verschiedenes

Seitens der Generalversammlung wird das Wort nicht gewünscht.

8.2 Vorstellung Jubiläumsbuch

Im Rahmen des 550-jährigen Jubiläums der Schützengesellschaft der Stadt Zürich lancierte der Ehrenobmann Peter Frei ein Jubiläumsbuch, welches an der Festschrift von 1998 anknüpft. Peter Frei erläutert die wichtigsten Meilensteine und Personen im Verlauf der Erarbeitung:

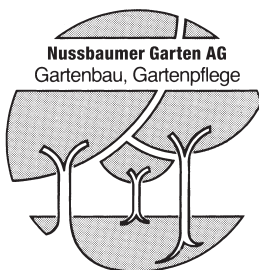
Am 12. Dezember 2019 bewilligte der Vorstand das Grobkonzept für die Jubiläumsaktivitäten von diesem Jahr. In den drei vergangenen Jahren wurde aus der Idee das Jubiläumsbuch, welches ein Rückblick auf die letzten 25 Jahre der Stadtschützen und des Knabenschiessens geben soll.

HUBERBAUGESCHÄFT

**Ihr Spezialist für Umbau, Gerüstbau, Gipserarbeiten
und Kleinaufträge. Seit 1933.**

Birchwilerstrasse 24 | 8303 Bassersdorf | T 044 311 50 80

info@huberbaugeschaeft.ch | www.huberbaugeschaeft.ch



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich

Telefon 044 311 42 75

Telefax 044 311 42 23

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55 · 8136 Adliswil
Tel. 044 710 54 55 · www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Oberdorfstr. 20

8820 Wädenswil

T +41 44 687 77 63

E info@sihl-immo.ch

Verwaltung und Verkauf

**So zielgerichtet wie wir verwalten,
so treffsicher wünschen wir Ihnen Erfolg im Schiessstand.**

Hinzu kamen die Schwerpunktthemen wie die Entwicklung unserer Infrastrukturen im Albisgütli und wer denn in den letzten gut 100 Jahren als Funktionär der Stadtschützen engagiert war sowie weitere Themen, welche das Buch abrunden.

Die meisten Informationen stammen aus unserem eigenen Archiv und wurden hauptsächlich aus dem Gesellschaftsorgan «Der Stadtschütz» sowie Protokollen von Vorstandssitzungen bzw. Generalversammlungen gewonnen. Zusätzliche Informationen kamen aus der Zentralbibliothek, dem Archiv des Schützenverbandes Albisgütli, dem Schützenmuseum, aus der schweizerischen Schützenzeitung, heute Schiessen Schweiz, und dem online Archiv der NZZ.

Den inneren Kreis der Redaktion haben ein im Albisgütli wohlbekannter Schütze und Funktionär, eine komplette Quereinsteigerin und sechs hochdekorierte Stadtschützen gebildet. Schliesslich haben sich der Obmann, die beiden Ehrenobmänner und drei Ehrengesellschafter als Autoren hervorgetan.

Die gesamten Kosten für den Druck der Festschrift wurde von der Zürcher Kantonalbank übernommen, der ein grosses Dankeschön gebührt.

Bei der Erstellung des Jubiläumsbuches zeigten sich auch einige Verbesserungspotentiale. So waren etwa 95% der Quellen nicht digital vorhanden, was die Arbeit zusätzlich aufwändig machte. Auch bezüglich Bilder und deren Archivierung besteht noch Handlungsbedarf.

Der Ehrenobmann äussert zum Abschluss seiner Buchpräsentation aufgrund der gemachten Erfahrungen noch zwei Wünsche:

1. An den Vorstand: Aufsetzen eines Digitalisierungsprojekts (im Archiv)
2. An alle: Durchforstet die privaten Archive nach Fotos und bringt sie leihweise ins Sekretariat

Die Festschrift wird im Anschluss an die Generalversammlung allen Anwesenden verteilt. Für die Abwesenden werden Termine veröffentlicht, wann und wo das Buch nachträglich bezogen werden kann.

Der Obmann schliesst daraufhin die Jubiläums-Generalversammlung 2022 und wünscht allen für die Schiesssaison 2022 «Guet Schuss» und alles Gute.

Embrach, im Mai 2022

Max Hickel

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiert heuer das «550-Jahr-Jubiläum». Zu dessen Anlass fand vor der ordentlichen Generalversammlung und im Beisein von zahlreichen Gästen in der Albisgütli-Festhalle die Präsentation und Einweihung der neuen Gesellschafts-Fahne statt. An der Spitze der Geladenen standen Frau Regierungsrätin Silvia Steiner und Stadtrat Michael Baumer sowie als besonderer Ehren-gast Fahnnenspender Arthur Huber.

Seit 1898 im Albisgütli

Die «Schützengesellschaft der Stadt Zürich» ist die älteste noch aktive Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Die erste schriftliche Kunde, welche das Bestehen der Gesellschaft belegt, ist eine Einladung der «Schützen am Platz» an die «Schiessgesellen zu Luzern» vom 16. August 1472, zu einem Büchschützenfest in Zürich. Im Jahre 1849 erfolgte der Wechsel ins Sihlhölzli unter gleichzeitiger Änderung des Namens in «Schützengesellschaft der Stadt Zürich». Rund 50 Jahre später schlossen sich die «Schützengesellschaft der Stadt Zürich» und die «Gesellschaft Wilhelm Tell» zusammen und bezogen als «Schützengesellschaft der Stadt Zürich», in Verbindung mit dem Militärschiessplatz, die grossangelegte neue Schiessstätte im Albisgütli. Heute sind der Unterhalt und

Sprüngli

IN
UNS
FLIESST
CHOCOLADE

spruengli.ch Confiserie Sprüngli – Schweizer Schokoladentradition seit 1836

die Pflege des einmaligen «Albisgütli-Ensembles» eine wichtige Aufgabe. Erst kürzlich wurde die umfassende Renovation des Restaurants abgeschlossen. Jetzt steht noch die Erneuerung der Festhalle bevor.

Feierlicher Fahnen-Akt

Im Mittelpunkt des Abends stand die feierliche Einweihung der neuen Gesellschafts-Fahne. Zu den Klängen des Fahnenmarsches, gespielt von der Stadtmusik Zürich, schritt die Prozession der Abordnungen mit der alten und neuen Fahne auf die Bühne. Nach dem formellen Ausrollen der neuen Fahne durch den Spender Arthur Huber und begleitet von der «Fahnengotte» Caroline Huber, reihten sich die Grussworte des Sponsors und die Fahnengrüsse an. Gesellschafts-Obmann Andres Türler verstand es ausgezeichnet, die Zeremonie zwischenzeitlich gewandt zu moderieren und ins rechte Licht zu rücken. Mit dem «Stadtschützen-Marsch» und dem «Sechseläuten-Marsch» wurde die würdevolle und festliche Fahnenweihe abgeschlossen.

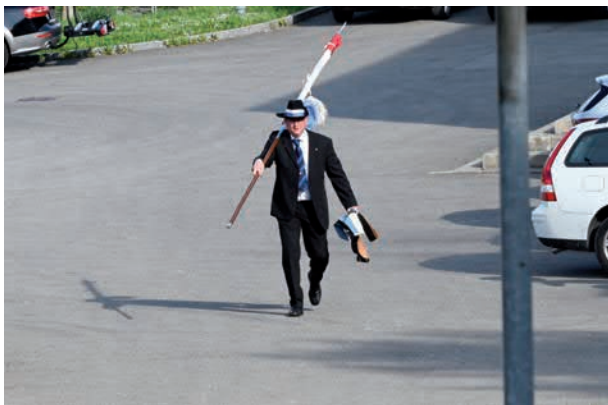
Politische Grussbotschaften

Es mag ein Zufall gewesen sein, aber die beiden Politiker, die zum «550-Jahr-Jubiläum» Grussbotschaften überbrachten, sowohl Frau Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silva Steiner als auch Stadtrat Michael Baumer, sind aktive Sportschützen. Beide hätten das Sportschiessen im Blut, meinte Obmann Türler. Gemeinsam brachen sie in ihren Grussworten Lanzen für unsere Miliz-Armee und für das sportliche Schiessen. Sie freuten sich zudem, dass das «Knabenschiessen», das grösste Zürcher Volksfest, wieder in gewohntem Rahmen stattfinden kann. Michael Baumer ist Aktivmitglied der Stadtzürcher Schützengesellschaft und im Juli dieses Jahres zudem OK-Präsident des 23. Rats Herren-Schiessen im Zürcher Albisgütli.

Jubiläumsbuch

Nach der Fahnenweihe und einem Imbiss wurden die Gäste mit dem Jubiläumsbuch «550 Jahre Schützengesellschaft der Stadt Zürich» verabschiedet. Anschliessend folgte für die Stadtschützen die ordentliche Generalversammlung, die nach zweijähriger «pandemiebedingten» Pause wieder physisch stattfinden konnte.

W. Hirt



Der Fähnrich mit der neuen, aufgerollten Gesellschaftsfahne



Der Archivar mit der «alten» Fahne im Gespräch mit dem Zeremonienmeister, R. Renz



Regierungsrätin S. Steiner, Obmann A. Türler und Stadtrat M. Baumer diskutieren



*Die Stadtmusik
mit Nick Wüthrich
ist bereit*



*Der Fahnenzug
bereitet sich vor*



*Der Einzug des
Fahnenzugs*

*Der Fahnnenspender
A. Huber
mit der Fahngotte
C. Huber*



*Die neue Gesell-
schaftsfahne wird
ausgerollt*





*Der Obmann
begrüßt die neue
Fahne und richtet
markige Worte an
die Anwesenden*



*Die Mitglieder
der Gesellschaft
verfolgen die Fah-
nenweihe gespannt*



*Unsere «neue»
Gesellschaftsfah-
ne mit stolzem
Fähnrich, Spender
und Fahngotte
umrahmt von den
Trachtendamen*



*Der Fahnenspender
A. Huber bei seiner
Ansprache*



*Die «alte» Fahne
grüsst die «neue»
Fahne*



*Die «alte» Fahne
verlässt die Bühne*



*Regierungsrätin
S. Steiner bei ihrer
Begrüßungsrede
zum Jubiläum und
Fahnenweihe*



*Stadtrat M. Baumer
bei seiner Ansprache
zur neuen Fahne und
zum Jubiläumsjahr*

*Die «neue» Fahne
grüsst die
Stadtmusik-Fahne*



*Ein Teil vom
Vorstand mit den
neuen Krawatten
vor Beginn der
Jubiläums-GV*

*Der Obmann führt
zielstrebig durch
die Versammlung*





*Die Mitglieder bei
der Stimmabgabe*



*Der Quästor,
B. Ottiker erklärt die
Jahresrechnung*



*Revisor F. Penner
verliest den
Revisorenbericht*



*Claudio Gick wird
nach über 30 Jahren
im Vorstand zum
Ehrengesellschafter
ernannt*



*Ueli Stahel wird von
der Versammlung
auch zum Ehren-
gesellschafter erkoren*



*Die 25-Jahre-
Jubilare erhielten
zum letzten Mal ein
Gobelet geschenkt*

*Der «alte» übergibt
dem «neuen» den
Vizeobmann-Becher*



*Der Obmann
mit den zwei
glücklichen neuen
Ehrengesellschaftern*



**Das Stuben-Team erwartet die
Schütz_innen im Panorama.
Neu: Panorama-Stube**

**Das Standrestaurant im Albisgütli mit dem sensationellen Panorama-
Blick über Stadt, See und in die Alpen. Neu auch an schiessfreien Tagen offen.**

➔ Am Mittwoch ist Charbonnade-Abend – unsere Haus-Spezialität

**Geöffnet jeden Mittwoch, Donnerstag & Freitag ab 17 Uhr und 1 Stunde vor Schiessbeginn
an Schiesstagen. Für Vereins-, Firmen- und Privatanlässe auch ausserhalb der Öffnungszeiten.**

Infos & Reservation ➔ www.panorama-stube.ch - 044 462 35 39

Wahl von zwei neuen Ehrengesellschaftern an der Generalversammlung 2022

Claudio Gick

Mit Claudio Gick haben die anwesenden Stadtschützinnen und Stadtschützen ein Vorstandsmitglied zum Ehrengesellschafter gewählt, der mehr als dreissig Jahre seiner grossen Schaffenskraft zum Wohle unserer Gesellschaft eingesetzt hat.



Doch der Reihe nach. Bereits als zweiundzwanzigjähriger wurde Claudio Stadtschütz, was weiter nicht erstaunlich war, hatte doch bereits sein Vater Carlo – ebenfalls Ehrengesellschafter – von 1967 bis 1976 das Gabenkomitee geführt. 1990 trat Claudio in die Fussstapfen seines Vaters und übernahm das Kommando über die Gaben und das Sponsoring für das Knabenschiessen. 2004 wechselte er in die verantwortungsvolle Aufgabe des Schreibers, um ab 2007 bis 2022 als Vizeobmann und Chef Knabenschiessen Hauptverantwortlicher für Zürichs grösstes und ältestes Volksfest zu werden. 32 Jahre als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft zu dienen ist wahrlich eine fast einmalige Leistung.

In diese Zeit fallen einige Ereignisse, die es zu erwähnen gilt. Ab 1991 durften anlässlich der 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft zum ersten Mal Mädchen am Knabenschiessen teilnehmen. Auch trat die Zürcher Kantonalbank erstmals als Hauptsponsor auf, eine Partnerschaft, die trotz unserer schnelllebigen Zeit bis heute in verschiedensten Bereichen gehalten hat.

Mit Rahel Goldschmid wurde 1997 das erste Mädchen Schützenkönigin. In ihre Fussstapfen traten noch sechs weitere junge Damen. Als Letzte Neva Menzi, sie durfte die Königinnenwürde sogar drei Jahre tragen, da coronabedingt 2020 und 2021 erstmals seit dem 2. Weltkrieg kein Knabenschiessen durchgeführt werden konnte. Seit 1997 ist das Knabenschiessen auch im Internet präsent. Aus kleinen Anfängen – lediglich 200 der rund 5000 Teilnehmenden meldeten sich via Internet an – wäre heute der Anmeldeprozess mit Papier nicht mehr vorstellbar.

Mit 5328 Mädchen und Jungs wurde 2003 der Teilnahmerecord der Neuzeit aufgestellt. 2009 ereignete sich etwas «Zweimaliges»: Yves Miller wurde zum zweiten Mal Schützenkönig, was vor ihm nur gerade

Otto Horber in den zwanziger Jahren gelungen war. Dank Mithilfe eines grosszügigen Gönners ist seit 2013 Zürichs Limmatquai bis zum Bellevue mit Knabenschiessenfahnen beflaggt.

All diese Meilensteine hat Claudio mitgestaltet. Sei es als Chef Knabenschiessen oder als Chef Gabenkomitee. Mit seiner positiven Art konnte er immer Viele für den Extra-Effort motivieren und er hat das Knabenschiessen über all die Jahre umsichtig und diplomatisch geprägt.

Als ich im Vorfeld meiner Wahl zum Obmann meine Mannschaft zusammenstellte, war für mich von Anfang an klar, dass Claudio der Spitzenkandidat für das Amt des Vizeobmanns ist. Zum Glück brauchte es keine grossen Überredungskünste. Er brachte sein Know-how aus dem Projekt- und IT-Management in viele Arbeitsgruppen und Projekte ein. Nicht zuletzt bei der Instandsetzung unseres Gasthauses Albisgütli hatte er grossen Anteil am erfolgreichen Abschluss des Projektes und bei der Organisation der nötigen Finanzen.

Lieber Claudio, ohne deine grossartige Unterstützung hätte ich in meiner Amtszeit mit einigen Problemen mehr zu kämpfen gehabt. Du hast mir oft den Rücken freigehalten und kein Aufwand war dir zu gross. Danken möchte ich dir auch für die schöne Freundschaft, die sich in den vielen Jahren gemeinsamen Tuns für die Stadtschützen entwickelt hat. Ich möchte sie nicht missen.

Mike Bloch
Ehrenobmann

Ueli Stahel

Ueli Stahel tritt in unserer Gesellschaftsgeschichte gleich zweimal auf. Gesellschafter seit 1983, engagierte er sich ab 1985 als Pressechef des Knabenschiessens und war auch zwei Jahre Redaktor unseres Gesellschaftsorgans. Aus persönlichen Gründen gab er 1993 bereits seinen Rücktritt. Aber seine Devise war «einmal Stadtschütz, immer Stadtschütz». Wir verloren uns nie aus den Augen und Ueli war immer ein gerngesehener Gast am Knabenschiessen. Als seine Pensionierung beim Landesmuseum nahte, konnten wir seine Frau Monika davon überzeugen, dass Ueli eine zusätzliche Aufgabe zu seinen Ämtern





KERN GARTEN AG

Glärnischstrasse 54 8810 Horgen



-ämtler
Büchsenmacherei

Odermatt & Ruess

8910 Affoltern a/A

Tel. 044 760 00 30

Fax 044 760 00 32

Elektro Zürichsee



Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen

Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

im Quartier und der Politik brauchte. Es brauchte dann keine grossen Überredungskünste mehr und Ueli trat in die Fussstapfen unseres langjährigen und hochgeachteten Archivars Peter Mäder.

Es traf sich gut, dass sich auch einige Arbeiten angestaut hatten und Ueli sein Flair für schöne Dinge mit dem Ausschmücken der Schiessanlage und der Fahnenkasten umsetzen konnte. Mit grossem Engagement organisierte er auch die Ausstellung und die Dekoration des Camps der historischen Gesellschaften am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau oder ordnete mit Walter Aeberli zusammen unsere umfangreiche Sammlung von Kranzabzeichen. Auch die Pflege und Ausstellung unseres Silberschatzes und unserer Bechersammlung waren eine Herausforderung, da nach dem Umbau des Gasthauses Albigütli nicht mehr so viel Ausstellungsraum zur Verfügung steht. Und einmal im Jahr gilt es das Tafelsilber zu putzen und bereitzustellen, denn eine alte Tradition soll nicht in Vergessenheit geraten: Der Vorstand tafelt am traditionellen Rehrückenessen jeweils mit dem Stadtschützenbesteck!

Und noch eine Passion hat Ueli: Gerne ist er als Stellvertreter unseres Fähnrichs unterwegs, wenn der verhindert ist, sei es an der Hirsebreifahrt, dem Absenden von grossen Schützenfesten oder an den traurigen Anlässen. Da sieht man ihn als stolzen Stadtschützen unsere Fahne präsentieren.

Nur eines blieb ihm verwehrt. Eigentlich hatte sich Ueli vorgenommen, das Archiv zu digitalisieren. Aber aus finanziellen Gründen musste dieses Projekt verschoben werden. Sein Nachfolger muss ja bei einem so gut organisierten und in Schuss gehaltenen Archiv auch noch eine Herausforderung haben!

Lieber Ueli, herzlichen Dank für deinen Einsatz und deine grosse Arbeit in den Jahren unserer gemeinsamen Zeit im Vorstand. Als dein Nachfolger freue ich mich natürlich, dass du dich bereit erklärt hast, weiter im Archiv mitzuwirken und mich umsichtig einzuführen.

Mike Bloch
Ehrenobmann

Freundschaftsschiessen SG Uster, SSG Neumünster und SG der Stadt Zürich

Letztmals fand das traditionelle Freundschaftsschiessen mit der SG Uster, der SSG Neumünster und der SG Zürich am 13. April 2019 im Schiessstand Mühleholz in Uster statt. Nach jahrelanger Abnahme der Beteiligung gelang es dazumal, viele Schützinnen und Schützen für den Wettkampf zu begeistern. Seither ist viel passiert, die Corona-Pandemie hinterliess bei uns Schützinnen und Schützen ihre Spuren! Nicht alle Sektionen konnten ihre Mitglieder in genügender Anzahl zur Teilnahme motivieren. Dies verzerrte die Rangliste. Uster konnte auf 300 m leider nicht rangiert werden. Die Schützenmeisterei der drei Gesellschaften hat sich entschieden, das Freundschaftsschiessen nächstes Jahr trotzdem in den Schiesskalender aufzunehmen. Ob uns eine Trendwende gelingen wird?

Genug Trübsal geblasen: Die anwesenden Schützinnen und Schützen trugen einen interessanten Wettkampf aus. Während die SGZ sämtliche Sektionswettkämpfe gewinnen konnte, waren es Uster und Neumünster, welche in den Gruppen- und Einzelwettkämpfen zuoberst auf dem Siegereppchen standen. Pascal Arnet auf 300 m in der Kategorie Ordonnanz und Peter Frei in der Kategorie Pistole 50 m/25 m verteidigten die Ehre der SGZ und rangierten sich im 3. Rang. Gratulation!

Herzlichen Dank allen Schützinnen und Schützen der SGZ, welche den Wettkampf mit ihrem erfreulichen Aufmarsch belebten! Einen grossen Dank all jenen, welche für einen reibungslosen Wettkampf sorgten. Besonders zu erwähnen sind Werner Deubelbeiss, welcher wie immer für die Rangliste zuständig war, sowie die beiden Schiesssekretärinnen Irene Bernet und Erika Mühlebach, welche ihre Büros jederzeit im Griff hatten.

Euer ESM
Patrick



SCHIESSBRILLEN
vom
Spezialisten

Hofwiesenweg 3 - 8115 Hüttikon
079 400 10 07 - info@gerwer.ch

*Pistole 50/25 m,
Einzelrangliste: Peter
Frei rangiert sich im
3. Rang hinter Alex
Fröhlich (Mitte) und
Markus Hofmann.*



*Pistole 50/25 m,
Gruppe: Auch
hier ging der Sieg
an Uster*

*Gewehr 300 m,
Kategorie A Einzel-
rangliste: Markus
Hofmann war der
«Abräumer» des
Tages und siegte vor
Barbara Kottler und
Alex Fröhlich.*



SPITZBARTH
ZÜRICH

Wappen- und Siegelringe aus Gold
oder Platin, mit und ohne Siegelstein

Wir beraten Sie gerne!

www.spitzbarth.com



Neumarkt 8, 8001 Zürich, +41 44 340 00 08



Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letzigrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20

079 880 02 51

Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch

shop@carmelo-shop.ch

TOIWA



Wir vermieten:

WC-Wagen, WC- und
Duschcontainer, Duschkabinen
für jeden Anlass!

Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder
zueri.ag@active.ch

Wir sind auch am Knabenschieszen gerne für Sie da.



*Gewehr 300 m,
Gruppe Kategorie
A: Die Sieger kamen
aus Uster!*



*Gewehr 300 m, Kate-
gorie D Einzelrang-
liste: Pascal Arnet
hinter Jürg Thüring
und Hans Ritter auf
dem 3. Rang.*



*Gewehr 300 m,
Gruppe Kategorie
D: Das Quintett der
SSG Neumünster
schlug zu!*

Ziel erreicht!

Am Samstag, den 21. Mai 2022 fand in Winterthur der Gruppenmeisterschaftsfinal statt. Die SGZ konnte sich mit drei Gruppen im Feld A qualifizieren. Alle drei Gruppen haben sich mit ihren Leistungen am ZHSV Final zudem für die weiteren drei Hauptrunden des SSV qualifiziert. Bravo!

Vorrunden

Die Qualifikation für den Final wurde mit zwei Vorrunden zwischen dem 18. März und dem 11. Mai im Heimstand ausgetragen und ermittelt. Für den Gruppenchef, Reto Bäni ist es nicht immer einfach die Gruppen in allen Teilnahmefeldern zu vervollständigen und optimal einzuteilen. Viele Faktoren sind nicht vorhersehbar. Gestartet wurde mit drei Gruppen im Feld A (Standardgewehr) und einer Gruppe im Feld D (Stgw 57 03, Karabiner). Nicht bei allen Schützen verliefen die Vorrunden perfekt. Die Topresultate lassen sich aber sehen! Ersatzschützen standen so gut wie keine zur Verfügung. Mit etwas Geschick gelang es dem Gruppenchef die Schützen zu motivieren. Schlussendlich belegten die Gruppen in den Vorrunden im Feld A die Ränge 10 (SGZ2), 17 (SGZ1), 34 (SGZ3) von 62 gemeldeten Gruppen. Im Feld D den 61. Rang von 135 gemeldeten Gruppen. Für den ZHSV Final haben sich alle Gruppen im Feld A Qualifiziert. Beinahe wäre die dritte Gruppe leer ausgegangen. Die Resultate bei Punktgleichheit wurden falsch erfasst was uns einen Rang kostete. Reto hat sich für uns eingesetzt. Dass sich zusätzlich eine Gruppe abgemeldet hat, war ein Glücksfall. Der Weg nach Winterthur war damit frei!

GM Final ZHSV

Bevor der Final für uns stattfinden konnte, hatte unser Gruppenchef noch einige Arbeit vor sich. Da die neue Munition etwas tückisch ist, hat Reto mindestens zwei Munitionskisten dem Gewicht nach ausgemessen, um böse Überraschungen zu vermeiden (Verschluss lässt sich nicht schliessen, grosses Wumm, viel Feuerschein usw.). Wir Schützen hatten dann die Wahl, alte oder neue und schwerere oder leichtere Munition zu verschiessen (Pulverinhalt). Reto, Danke für diese Vorarbeit!



Gemäss Aufgebot war der Treffpunkt um 7.15 Uhr vor dem Schützenhaus Ohrbühl. Die SGZ'ler trafen überpünktlich im Ohrbühl ein. Wäh-



rend andere Gruppen auf dem Aushang ihre zugeteilte Scheibe suchten, wussten wir schon, wo, was und wie es abläuft. Das Aufgebot war schlicht perfekt! Nach dem Munitionsbezug gab es ein kurzes Briefing des Gruppenchefs. Das Motto lautete: «Wir haben heute Spass!» Und genau so kam es auch.

Doch halt, während wir in Winterthur unseren Spass hatten, musste irgendwer im Albisgütli die Schiesstunnel herausfahren. Denn seit wir die Schiesstunnel im Albisgütli haben, dauert die Standvorbereitung wesentlich länger und ist durch den Standwart allein nicht zu

stemmen. Deshalb hat es sich so ergeben, dass einige Schiesskommissionsmitglieder freiwillig früher vor Ort sind und für alle Vereine die Schiesstunnel ausfahren. Am Finaltag war nun niemand mehr verfügbar. Pascal Arnet war aber schon um 6.30 Uhr im Albisgütli um diese Arbeit zu übernehmen. Auf die Schützen ist eben Verlass, Bravo!

Wer den Finalstand in Winterthur kennt, weiss dass es nicht einfach ist, am Vormittag zu schiessen. War es über Nacht eher kühl, steigt frühmorgens mit den ersten Sonnenstrahlen Feuchtigkeit auf. Die pralle Sonne macht es dann auch nicht einfacher. In der ersten Ablösung hatte man noch mit den Lichtverhältnissen zu kämpfen. In der zweiten Ablösung hatte man das Gefühl die Beleuchtung ist eher gleichbleibend, nicht so grell. Da während dem Schiessen Hilfe von aussen nicht erlaubt ist, muss jeder seine Probleme selbst lösen oder aufstehen und hinter das Warnerpult kommen, um Informationen einzuholen. Einige konnten ihre Leistung nicht abrufen. Andere wiederum wuchsen über sich hinaus. Was unsere Sektion ausmacht, ist der Zusammenhalt. Abgerechnet wird erst nach dem letzten Schuss. Jeder gibt sein bestes! Man gratuliert zur Leistung und freut sich für den Anderen.

Schon während dem Finalwettkampf kristallisierte es sich heraus, dass es für drei Gruppen reichen könnte. 32 Gruppen waren startberechtigt und 25 kommen in die Hauptrunden des SSV. Die Siegergruppe Höri SV1 mit 1931 Punkte war unschlagbar. Sie gewannen mit 30 Punkten Vorsprung auf den zweitklassierten. Das ist eine andere Liga, da müssen wir realistisch bleiben. Nur die Standschützen Oberwinterthur waren wie wir, mit drei Gruppen am Final vertreten. Die Gruppen der SGZ

haben in der zweiten Finalrunde mit je einem Gruppentotal von 935 Punkten abgeschlossen!

Am Nachmittag, nach getaner Arbeit, war das Mittagessen im Panoramarestaurant bei Beat angesagt. Zuerst gab es einen Apéro mit Häppchen und danach ein 3-Gang-Menü. Neben ernsthaften Gesprächen kam der Spass nicht zu kurz. Auf alle Fälle haben wir viel gelacht. Nach dem Final ist vor dem Final. Nach verdienten Ferien muss unser Gruppenchef sich an die Planung der Hauptrunden machen. Wir freuen uns jetzt schon auf einen spannenden Wettkampf! Allen Helfern und Schützen die mitgemacht haben, Herzlichen Dank!

SSV Hauptrunden

In den SSV Hauptrunden wird dann in Fünferkombinationen geschossen. Das heisst fünf Gruppen verschiedener Vereine und Kantone werden ausgelost. Die Ausscheidungen finden im K.O.-Verfahren statt. Die besten zwei Gruppen kommen eine Hauptrunde weiter. Die Programme werden im Heimstand absolviert. Innerhalb von drei Stunden müssen alle Schützen den Wettkampf beendet haben. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die besseren Einzelresultate, dann die Tiefschüsse der ganzen Gruppe. Besteht immer noch Gleichheit, entscheidet das Los. Start ist Mitte Juni. Dann heisst es, jede Woche seine Leistungen abzurufen. Allen Schützen für die folgenden Hauptrunden «Guet Schuss» und viel Erfolg!



Resultate Vorrunden	Gruppe	1.VR	Gruppe	2.VR	E Total
Zürich SG der Stadt 1 A					
Bäni Dominik	1	187		189	376
Groshans Stefan	1	184		192	376
Povse Daniel	1	191		187	378
Bäni Reto	1	194		186	380
Bernet Roger	1	187		183	370
		943		937	1880
Zürich SG der Stadt 2 A					
Hediger Harald	2	189		195	384
Reichle Heinz	2	190		193	383
Beusch Markus	2	191		193	384
Casutt Andrea	2	188		190	378
Grob Peter	2	179			360
Eckardt Laura	2			189	381
		937		960	1897
Zürich SG der Stadt 3 A					
Molina Bernardo	3	188		188	376
Eckardt Laura	3	192			381
Groshans Martina	3	193		186	379
Peter Stephan	3	182		181	362
Jungo Roger	3	177		173	350
Grob Peter	3			181	360
		932		909	1841
Zürich SG der Stadt 3 D					
Arnet Pascal		130		123	253
Frei Peter (55)		132		136	268
Bernet Ruedi		133		138	271
Bühler Patrick		132		130	262
Von Allmen Matthias		133		120	253
		660		647	307



Spezialgeschäft für Jagd, Sport und Verteidigung

ROBERT BÜRCHLER

Berufsbüchsenmacher

Predigerplatz 36
8001 Zürich

Telefon 044 251 17 27
Fax 044 252 97 89

Web www.waffenbuerchler.ch
Email info.waffenbuerchler.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr 09.00 – 12.00
13.30 – 18.30
Sa 09.00 – 12.30
Montag geschlossen

Resultate Final

	Gruppe	1.FR	2.FR	E Total	Rang
Zürich SG der Stadt 1 A					
Bäni Dominik	1	187	192	379	
Groshans Stefan	1	194	189	383	
Hediger Harald	1	185	188	373	
Reichle Heinz	1	184	178	362	
Beusch Markus	1	187	188	375	
		937	935	1872	12
Zürich SG der Stadt 2 A					
Povse Daniel	2	188	190	378	
Bäni Reto	2	187	182	369	
Bernet Roger	2	180	189	369	
Eckardt Laura	2	186	189	375	
Molina Bernardo	2	182	185	367	
		923	935	1858	15
Zürich SG der Stadt 3 A					
Groshans Martina	3	178	191	369	
Peter Stephan	3	180	183	363	
Grob Peter	3	174	185	359	
Wagner Philipp	3	187	193	380	
Frey Markus	3	186	183	369	
	905	935	1840	22	

Bericht geschrieben von Harald Hediger

Fotos: Harald Hediger

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen
Fleurop-Service



Fahrtschiessen Mollis

Habsburger Kriege 1385–1389

Die Habsburger-Kriege endeten mit der Schlacht bei Näfels am 9. April 1388. Die Habsburger verzichteten auf ihre Ansprüche in den alten acht Orten. Dies nach einem zuerst sieben Jahre (1394) und danach nochmals 20 Jahre dauernden Friedensvertrag. Der Zugang zu den Alpenpässen ging damit für die Habsburger für immer verloren.

Chronologie

- 1352 Weesen hat für die Habsburger strategische Bedeutung für die Handelsrouten (nach Rapperswil und Zürich) durch das Glarnerland erlangt.
- Die Eidgenössischen Stadt- und Länderorte versuchten ihren Einfluss auf das Umland auszudehnen. Überfälle und Kriegszüge im Umland der Eidgenossenschaft 1385/1386 waren im Gange.
- Herzog Leopold III. von Habsburg verteidigte seine verwaltungsmässigen Rechte seiner zersplitterten Güter. Er wollte sie besser in den Griff bekommen. Sein Ziel war es, eine zusammenhängende Verbindung bis nach Tirol (Südtirol) zu schaffen.
- Schlacht bei Sempach 9. Juli 1386 Leopold der III. stirbt auf dem Schlachtfeld.
- Eidgenossen besetzten das Österreichische Weesen 1386.
- Glarner zerstören die Burg Wildegg, am 11. März 1387 findet die erste Landsgemeinde statt (Loslösung von der Habsburgischen Herrschaft).
- Überfall und Zurrückeroberung durch Herzog Albrecht III. des Städtchens Weesen (Mordnacht von Weesen 21./22. Februar 1388).
- 9. April 1388 Das Habsburgische Heer mit 600 Mann zu Pferd und 6000 Mann Fussvolk überrennen die Verteidigungslinie der 300 Glarner¹⁾ an der Letzimauer²⁾ in Näfels, plündernd und brandschatzend zog das Heer nach Mollis, Netstal und Glarus.
- Die Glarner wurden durch Urner, Schwyzer und Männer aus Unterwalden unterstützt, die bei Regen und Schnee über den Pragelpass herbeieilten. Die kleine 600 Mann starke Truppe trieb den Feind in die Flucht. Viele der Angreifer starben im Sumpf bei Weesen.

Seither ist im Kanton Glarus jeder erste Donnerstag im April ein kantonaler Feiertag und es findet die «Näfelser Fahrt» statt, bei welcher die Glarner und Glarnerinnen in einer Prozession zu Fuss nach Näfels ziehen und dort mit einer Feier der Schlacht gedenken.

Das Historische Fahrtschiessen

Nach einem pandemischen Unterbruch konnte das Fahrtschiessen dieses Jahr wieder im normalen Rahmen durchgeführt werden. Total 281

(2019 / 369) Schützen mit insgesamt 33 (2019 / 42) Gruppen haben am Fahrtschiessen in Mollis teilgenommen.

Die SGZ hat zwei Gruppen für diesen Wettkampf stellen können. Das Wetter war uns gnädig gestimmt. Die Temperatur war optimal. Die Sonne wurde bei unseren Ablösungen von Wolken verdeckt. Treffpunkt war um 9.00 Uhr beim Schützenhaus in Mollis. Die ersten Schützen haben kurz nach der Ankunft schon ihr Standblatt gelöst und konnten es kaum erwarten, ihre Leistungen abzurufen. Das Gros der Schützen hat sich für die Ablösungen um 10.00 Uhr und 10.15 Uhr entschieden. Das Schiessprogramm sah wie folgt aus: 2 Schuss Serie in einer Minute, 3 Schuss Serie in 1 Minute und 5 Schuss Serie in 90 Sekunden. Zum Einrichten blieb zwischen den Ablösungen nicht viel Zeit. Das «Böckli» oder die Zweibeinstützen mussten daher vorher eingestellt werden. Markus Frey hat mit 49 Punkte ein Super-Resultat erzielt. Bravo!

Nach dem Schiessen fuhren wir Richtung Klöntal zum Berggasthaus Schwammhöhe zum gesellschaftlichen Teil des Fahrtschiessens. Bei einem feinen Mittagessen, einem Glas Wein und super Bedienung liessen wir den Sonntag mit angeregten Gesprächen ausklingen. Der Regen setzte dann erst auf der Heimfahrt ein.

Zu einem Sieg hätten wir in der Gruppe 2 sieben weitere Punkte benötigt. Wir werden daran arbeiten!

Rangliste Einzel	Pkt.	Gruppe	Rang
Frey Markus	49	2	9
Eckardt Laura	48	1	23
Aeschlimann Stefan	47	2	35
Peter Stephan	47	1	37
Grob Peter	46	2	59
Bernet Ruedi	46	1	61
Schnidrig Martin	46	2	67
Stierli Hanspeter	45	2	92
Bäni Reto	45	1	97
Bernet Roger	45	1	101
Bühler Patrick	44	2	131
Frei Peter 55	44	2	133
Hediger Harald	44	1	134
Arnet Pascal	43	1	164
Povse Daniel	39	1	231
Groshans Stefan	38	2	245

Gruppe

Albisgütli 2	359 Punkte	3. Rang
Albisgütli 1	357 Punkte	4. Rang

1) 300 Glarner

Die Legende sagt, dass im Perserkrieg bei der Schlacht bei den Thermopylen 300 Spartaner einen schmalen Durchgang bis zum letzten Krieger gegen die Übermacht des Persischen ca. 50'000 Mann umfassenden Heeres verteidigt haben.

Recht oder Unrecht wurde in früherer Zeit anders beurteilt. Man hat das Recht in eigene Hände genommen, Regeln gebrochen und neue Gesellschafts- und Politische Strukturen aufgebaut. Freie Reichsstädte wollten wachsen. Handel unter Fürsten, Herzögen und dem Kaiser begünstigten die Erweiterung der Eidgenossenschaft. Was heute in Europa geschieht, hätten wir nicht für möglich gehalten. Doch die Geschichte kann und wird sich leider immer wiederholen. Das Pendel der Weltgeschichte ruht nicht. Deshalb seid achtsam! «Wehret den Anfängen!» (Publius Ovidius, röm. Dichter, 43 v.Chr.–17 n. Chr.)

2) Letzimauer

Was heute der «freiheitliche» Schengenraum mit seinen Aussengrenzen an Bedeutung hat, war früher im Kleinen die Letzimauer. Die Letzi ist nicht mit der römischen Herrschaft und deren Untergang verschwunden. Eine Letzi wurde da erstellt, wo es galt, einen Durchgang oder eine schmale Stelle zu sichern. Das bekannteste Beispiel ist in Bellinzona mit den drei Burgen Castell Grande, der Burg Montebello und der Burg Sasso Corbaro. Die Burgen waren durch eine Mauer miteinander verbunden und haben den Talzugang versperrt. Der Letziturm beim Schornen am Morgarten (erbaut 1322) ist der letzte Teil der damaligen Letzi. Im Informationszentrum vor Ort kann die Geschichte dazu verfolgt werden. Ein Wanderweg führt nahe an der ehemaligen Letzi vorbei.

[www.Entdecken Sie die Festung von Bellinzona | bellinzonaevalli.ch](http://www.EntdeckenSieDieFestungvonBellinzona.ch)

[www.Morgarten - Abenteuer Geschichte: Informationszentrum](http://www.Morgarten-AbenteuerGeschichte.ch)

Harald Hediger

Gedenkschiessen Rothenthurm

«Wir fliehen nicht, wir sterben.»

Hintergrund (2. Mai 1798)

Frankreich hatte sofort nach dem Einmarsch in die Eidgenössischen Stände und Untertanengebiete die Helvetische Republik ausrufen lassen. Die ehemaligen Untertanengebiete der Eidgenossen wollten Selbstständigkeit und in die Eidgenossenschaft aufgenommen werden. Eine Einheit war nicht gegeben, so musste jeder Stand sich fast einsam dem Einfall der gewaltigen französischen Übermacht stellen. Das Gefecht fand auf der Altmatt statt. Landeshauptmann Alois von Reding führte die Schwyzer mit den Worten in die Schlacht: *«Wir fliehen nicht, wir sterben.»* Am 4. Mai hat Schwyz kapituliert und die Helvetische Verfassung angenommen.

Am 12. April 1798 wurde in Aarau die Helvetische Republik ausgerufen. Uri, Schwyz, Nidwalden, Glarus und Zug, wollten ihre Eigenstaatlichkeit (und ihre Untertanengebiete) mit Waffengewalt erhalten, verteidigen und wählten Alois Reding zum Oberbefehlshaber. Nach der Besetzung von Obwalden und Luzern zog Alois von Reding mit seiner Streitmacht gegen Aarau, Zürich und Bern. Die Helvetische Republik rief die in der Schweiz stationierten, französischen Truppen zu Hilfe. Von Reding siegte zwar am 2. Mai bei Rothenthurm und Morgarten. Angesichts hoher Verluste musste er in eine ehrenvolle Kapitulation einwilligen.

Alois Reding wurde nach dem Staatsstreich der Föderalisten im Oktober 1801 Landammann der Helvetischen Republik. Jedoch schon im April 1802 von den Unitariern (Religionsgemeinschaft freien Glaubens) gestürzt, beteiligte er sich im September an der Konterrevolution (Stecklikrieg). Mit anderen Anführern des Aufstands wurde er einige Monate in der Festung Aarburg inhaftiert. Nach Einführung der Mediationsverfassung durch Napoleon wählten ihn die Schwyzer 1803 und 1809 zum Landammann. Kurz vor dem Tod wurde er von Ludwig XVIII. aus dem Freiherren- in den Grafenstand erhoben.

«Wir fliehen nicht, wir sterben.» Starke Worte in einer Zeit wie wir sie erleben. Die Endgültigkeit ist nicht fassbar. Die tägliche Unbill hingegen kann man sich eher vorstellen. Fremde Truppen, die versorgt werden müssen, Plünderungen marodierender Soldaten oder Truppenteilen, zurückgelassene Geschütze, das eigene Leben rettend schlussendlich auf der Flucht im eigenen Land verfolgt.

In der heutigen Zeit würde das Mangel an sauberem Wasser, keine Heizung, knappe Lebensmittel bedeuten. Wer hat denn noch einen Notvorrat zu Hause wie vom «Dutti» im Bundesparlament in den 1950 Jahren lanciert? In der Pandemie haben wir einen kleinen Vorgeschmack erhalten, was es bedeutet, sich nicht mehr aus dem Füllhorn bedienen zu können. «Kluger Rat – Notvorrat!»

Die Kommunikation, der Nerv der Gesellschaft, hängt von Satelliten ab, auf die wir keinen Zugriff haben. Funktioniert der Sender Beromünster noch? Wie sieht es um die Bundesvorräte aus? Ist genügend, GUTE, im Land selbst hergestellte Munition vorhanden?

So hiess es in einer Broschüre von 1960: «Es sollte für die Hausfrau eine ebensolche Selbstverständlichkeit sein, Vorräte im Hause zu haben, wie es für den dienstpflichtigen Mann eine Selbstverständlichkeit ist, sein Gewehr im Hause aufzubewahren. Sein Gewehr pflegt der Soldat, die Hausfrau sorgt für Notvorrat.» Die Familienverhältnisse haben sich inzwischen verändert. Die Aufgaben sind geblieben.

Info

Alertswiss ist die Info APP des Bundes. Sie kann auf das Smartphone heruntergeladen werden.



Das Schiessen

In diesem Jahr ist das gemeinsame Mittagessen ausgefallen. Das hatte zur Folge, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am Gedenkschiessen teilnahmen und nach erfolgreicher Tat wieder nach Hause abzogen. Die letzten «Mohikaner» haben das Programm am Sonntag absolviert. Einrichtung war diesmal genügend vorhanden. Die Kommandierung fand via Sprachaufnahme und Laptop statt. So war garantiert, dass die Kommandos immer gleich abliefen. Eine gute Idee!



Das Programm bestand aus drei Serien:

Scheibe A5, 10 Schuss, aufgeteilt in 1 Schuss in 30 Sek., 3 Schuss in 60 Sek. und 6 Schuss in 90 Sek.

Die Resultate lassen sich sehen.

12 Schützen bilden eine Mannschaft. Einzelschützen sind willkommen. Die Schützen müssen nicht geschlossen antreten. Die 8 besten Resultate der Mannschaft ergeben die Rangierung. 258 Schützen haben am dies-jährigen Gedenkschiessen teilgenommen (2019, 377 Schützen!).

Resultate		Rang	Mannschaft
Bäni Reto	49	9	x
Povse Daniel	49	22	x
Grob Peter	47	72	
Frey Markus	47	75	x
Harald Hediger	46	91	x
Bühler Patrick	46	92	x
Reichle Heinz	46	95	
Eckardt Laura	45	143	x
Arnet Pascal	45	145	x
Bernet Ruedi	44	162	x
Stierli Hanspeter	43	185	
Groshans Stefan	42	202	x
Peter Stephan	40	218	x
Aeschlimann Stefan	38	236	x
Frei Peter 55	36	247	x
Total	371		



Mannschaftsrank 7 von 18 Mannschaften

Bericht und Bilder von Harald Hediger

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300m / Jagd, Combat
- Indoor- und Outdoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden, Scheibenlifte
- Schiessstandzubehör, Schiessstandeinrichtungen
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche L+H, RUAG, Inauen und ACO Schiessanlagen



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard

Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63

info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Sturmnachtschiessen der Stadtschützen Wil

Zum 31. Mal fand das Sturmnachtschiessen statt. Die Idee eines Nachtschiessens stand vor über 30 Jahren im Vordergrund. Für die Historische Bezeichnung des Schiessanlasses musste dann die Geschichte mit dem Alten Zürichkrieg erhalten.

Um 1200 gründeten die Freiherren von Toggenburg die Stadt Wil. Zürich, Mitglied der achtörtigen Eidgenossenschaft (1351), seit 1433 kaiserliche Reichstadt, wollte expandieren und sich den unteren Zürichsee sowie den Zugang zu den Alpenpässen aneignen. In der Folge der Toggenburger Erbfolge-Streitigkeiten weitete sich das ganze zum Alten Zürichkrieg aus. Auf der Seite der Eidgenossenschaft beteiligten sich 1444 unter anderen auch Söldner aus Wil, die sogenannten «Wiler Böcke» an den Kriegszügen gegen Zürich. Im Gegenzug belagerten die Zürcher Truppen am 21.



Mai 1445 Wil und zündeten die Obere Vorstadt an. Zur Stürmung der Stadt kam es nicht, weil die Schwyzer im Anmarsch waren. Alle waren froh als sodann die Zürcher wieder abzogen. Für die glückliche Ehrrettung wird in Wil alljährlich am Pfingstmontag eine Prozession abgehalten und dies seit 577 Jahren.

Das Sturmnachtschiessen der Pistolensektion der Stadtschützen Wil ist ein Einladungsschiessen. Das heisst, an diesem Anlass ist eine Vierer-Delegation eingeladen. Auch wir Zürcher sind willkommen! Markus Bacharach, Max Mühlebach, Stefan Aeschlimann und ich haben uns in der Schiessanlage Wil Thurau getroffen. Paul Schönenberger, der Präsident der Pistolensektion hat die anwesenden Gäste beim Apéro begrüsst. Es wurden alte Geschichten erzählt und erlebtes aufgewärmt. Man kennt sich von der Gruppenmeisterschaft und der Schweizermeisterschaft und hat gemeinsam Wettkämpfe ausgetragen. Nach dem Apéro gab es Gulasch und «Spätzli». Wir haben den Tisch mit den Stadtschützen Olten geteilt. Es war cool mit Robin Senn und seinen Kameraden wieder einmal zu plaudern. Fredy Lienhard, der «Historiker» der Stadtschützen Wil, hat speziell auch uns Zürcher begrüsst und Einiges über die Sturmnacht von 1445 erzählt.



Das Programm auf die 25 m Distanz bestand aus Serien zu 3 Schuss, 4 Schuss, 5 Schuss und 6 Schuss in je 30 Sekunden und 6 Schuss in 15 Sekunden auf die Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolenscheibe. Es darf nur mit Ordonnanzwaffen geschossen werden. Schon im Vorfeld haben wir uns an der

letzten SGZ-Übung über die letzte Serie Gedanken gemacht. 6 Schuss in 15 Sekunden und das mit der Ordonnanz! Uff, auch geübte Duellschützen haben da ihre Probleme. Vielleicht wirken sich aber die Erfahrungen im Schiesskeller positiv aus. Mal sehen...! Geschossen wird erst, wenn's finster ist.

Um 20.00 Uhr war es dann so weit. Das Schiessen konnte beginnen! Die erste Ablösung haben wir zugeschaut und uns akklimatisiert. Nach dem Laden wird das Licht im Schiessstand gelöscht und beim Kommando Start die Scheiben angeleuchtet. Die Scheiben werden nicht weggedreht, damit nach Ende Feuer die Scheiben nicht beschädigt werden. Es kann nämlich durchaus vorkommen, dass ein Schuss nach den 30 Sekunden, in der Dunkelheit den Pistolenlauf verlässt.

In den ersten drei Serien hatte ich fast keine Verluste zu verzeichnen. In der vierten Serie schoss ich eine sieben. Der Puls stieg deshalb bis zur letzten Serie massiv an. Franz Hohler würde in seinem «Berndeutsch» wohl sagen: «Da ischs em id Knöde glötet!». Die 15 Sekunden waren noch nicht vorbei, da habe ich mich schon für die Waffenkontrolle bereitgemacht. Ich muss zugeben, etwas Kraft war mit dabei im Spiel. Für einen Platz unter den ersten drei müssten neun Verlustpunkte ausreichen. Der Puls sank deshalb aber noch nicht!



Paul Schönenberger dankte nach dem Schiessen bei der Rangverkündigung zuerst seinem Team für den schnellen und reibungslosen Ablauf des Anlasses. Die Resultate lassen sich sehen. Gewonnen hat Max Zäch, Stadtschützen Wil mit 233 Zählern gefolgt von einem Zürcher mit

231 Punkten. Im dritten Rang klassierte sich Robin Senn, Stadtschützen Olten mit 228 Punkten. Bis zum 10. Rang ging es um jeden einzelnen Zähler. Traditionell gibt es als Gabe für jeden Teilnehmer Käse. Ein spezieller Anlass, immer einen Besuch Wert. Wer darf wohl das nächste Mal daran teilnehmen?

Resultate

	Pkt.	Rang
Harald Hediger	231	2.
Max Mühlebach	220	11.
Markus Bacharach	220	12.
Stefan Aeschlimann	205	26.

Bericht geschrieben von Harald Hediger

Fotos: Harald Hediger, Robin Senn



*Schussbild Harald Hediger,
2. Rang*

**Umfassende Betreuung
und Unterstützung in
allen Treuhand-
fragen seit 1942.**

Mehr erfahren unter
www.budliger.ch

budliger
Für Sie da.

Mitteilungen August Stadtschütz 2022

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

September	08.	Lehner Theo	80.
	20.	Börner Karl	85.
	22.	Landert Walter	80.
	23.	Mühlebach Erika	75.
	26.	Etter Paul	70.
	28.	Szelagiewicz Andreas	60.
	30.	Borsari Eduard	80.

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch